

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

Dienstag den 18. Juli 1871.

(273—2)

## Offert-Ausschreibung

wegen Pachtung des Aerial-Dachschieferbruchs in der Dvorer Compagnie des k. k. 2ten Banal-Grenz-Regiments.

1. Dieser zu verpachten beabsichtigte Dachschieferbruch wurde im vorigen Jahre eröffnet, enthält ein allen Probeversuchen entsprechendes solides, bei den damit eingedeckten Aerial-Gebäuden sich vollkommen gut bewährtes Dachdeckmateriale, aus welchem bereits Tafeln von 5, 6, 7 und 9 Zoll Breite und 7, 10, 12 und 14 Zoll Länge erzeugt wurden.

2. Der vorbeschriebenes Dachdeckmateriale liefernde Schieferbruch hat ein mit geringem Abraum bedecktes, sehr mächtiges, in die Tiefe gehendes Lager und wird zur rationellen Ausbeute auf zehnjährige Dauer demjenigen Unternehmer oder sachverständigen Pachtwerber übergeben, welcher im Wege dieser Offerts-Verhandlung als Pachtbestbieter sich herausstellt.

3. Topographisch ist der Schieferbruch beim Dorfe Matievič am Aerial-Waldwege Stergar situiert, von einer frequenten, zu jeder Zeit fahrbar erhaltenen Gemeinde-(Cordons)-Straße blos 300 Klafter, von der Einmündung der Tanna in den schiffbaren Umlauf bei Korlat, dann vom Compagnieorte Dvor circa eine halbe Meile entfernt, von wo aus das Erzeugniß sowohl per Achse als auch per Schiff und mittelst der im böhmischen Gebiete von Novi nach Banjaluka im Bau be-

griffenen Eisenbahn nach allen Richtungen sehr vortheilhaft verfrachtet werden kann.

4. Die Pachtungsbedingnisse können beim 2. Banal-Grenz-Regimentsbauamt zu Petrinja oder bei der Militär-Grenzbau-Abtheilung des k. k. General-Commando in Agram eingesehen werden.

5. Der Pachtwerber hat sein an das k. k. General-Commando in Agram stilisiertes, mit 50 kr. gestempeltes und mit 5 pCt. Badium (des auf die ganze Pachtzeit angebotenen Betrages) belegtes, gut versiegeltes, am Couvert äußerlich mit „Dachschieferbruch-Pachtanbot“ beschriebenes Offert bis 11 Uhr Vormittags am 30. September 1871

dem General-Commando einzusenden, darin die genaue Kenntniß der Pachtbedingnisse zu bekennen, den zu zahlen beabsichtigten Pachtbetrag in Ziffern und Worten deutlich auszusprechen.

6. Ist im Offerte nebst deutlicher Namensunterschrift der Wohnort und die letzte Poststation anzugeben.

Agram, am 6. Juli 1871.

Vom k. k. General-Commando.

(276—3)

Nr. 6649.

## Concurs.

In Laibach ist die Poststallhalterstelle zu besetzen.

Der Poststallhalter ist verpflichtet, mindestens 5 diensttaugliche, dann die zur Beförderung der zwischen der Stadt und dem Bahnhofe coursiren-

den Deckelwägen und die zur Beförderung des zum Abholen der Briefe coursirenden Carriolwagens nöthigen Pferde und Postillone zu unterhalten, ferner hat derselbe einen gedeckten viersitzigen und einen halbgedeckten Wagen, dann 2 Briefpostwagerln und 2 Staffettentaschen zu halten.

Die zu leistende Caution beträgt 400 fl. ö. W.

Der Verdienst der Station besteht in der Beförderung der täglichen Mallefahrten nach St. Marein und in einem zu vereinbarenden Jahrespauschale für die Beförderung der Deckelwägen und des Carriolwagens.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres untadelhaften Lebenswandels, ihres Vermögensstandes und ihres Alters

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin das Jahrespauschale anzugeben, welches sie für die Besorgung der Fahrten zwischen dem Stadt- und Bahnhofpostamte und für die Beförderung des Carriolwagens beanspruchen, rücksichtlich welcher letzteren Dienstleistungen dieselben beim k. k. Postamtsverwalter in Laibach die nähern Auskünfte erhalten können.

Triest, am 5. Juli 1871.

k. k. Post-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

(1613—1)

Nr. 793.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Herrn Franz Xaver Souvan, Handelsmann zu Laibach, durch Herrn Dr. Johann Stedl gegen Herrn Johann Gregorič, Hausbesitzer zu Rudolfswerth, wurde zur Einbringung des aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1867, Zahl 1144, schuldigen Forderungsbetrag per 312 fl. 99 kr., der seit 31. März 1871 fortlaufenden 6% Zinsen und der Executionskosten die executive Feilbietung der dem Executen Johann Gregorič gehörigen, in executive Pfändung gezogenen und auf 5600 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten sub Ref.-Nr. 25 und 12, Ref.-Nr. 123/1 Urb.-Nr. 384, Ref.-Nr. 145/1 Urb.-Nr. 412 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und zu diesem Ende die Tag-satzungen auf den

25. August,

29. September und

3. November 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem angeordnet, daß obige in Execution gezogene Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchs-Extract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, 27. Juni 1871.

(1633—1)

Nr. 3811.

## Reassumirung

### Dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Gasparski von Feistritz die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1870, Z. 4493, auf den 30. August 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung

der Realität Urb.-Nr. 184 ad Herrschaft Zablanitz des Jakob Gerbec von Verbica Nr. 7 im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

22. August d. 3.

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Mai 1871.

(1634—1)

Nr. 4888.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. April 1870, Z. 2823, auf den 28. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 229 ad Herrschaft Zablanitz des Blas Skof von Topole mit dem vorigen Anhange und Beilage auf den

25. August d. 3.

reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juli 1871.

(1601—2)

Nr. 1546.

## Erinnerung

an Sebastian und Lukas Knifiz und ihre unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannteten wo befindlichen Sebastian und Lukas Knifiz und ihren allfälligen unbekannteten wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Knifiz von Uranschiž wider dieselben die Klage auf Ersizung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 244 vorkommenden Halbhube sub praes. 26. März 1871, Z. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Juli d. 3.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Franz Dolenz von Manns-

burg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1871.

(1602—3)

Nr. 4524.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2981, auf den 23. Juni d. 3. angeordneten executiven Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Marincic von Zagorje kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juni 1871.

(1590—3)

Nr. 1506.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krotter von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Martin Ferbilla in Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 281 1/2 der Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 1. Juni 1871.

(1588—3)

Nr. 1505.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Debeuz von Slovina die executive Feilbietung der der Maria Blazic von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 2636 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senofetsch wegen schuldigen 33 fl. 85 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1871.